A23 Leben im Alter

Gremium: Regionsverband Hannover
Beschlussdatum: 14.04.2021

Text

Altern in Würde

Menschen haben ein Recht auf Teilhabe und Zugang zum gesellschaftlichen Leben. Besonders bei Rentner*innen und Arbeitslosen ist das Armutsrisiko hoch und so die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können, eingeschränkt. Die Gefahr, sich bei Verlust des Arbeitsplatzes zu überschulden, ist ungleich höher als für die Menschen, die fest im Berufsleben stehen. Wir stellen uns gegen die zunehmende Spaltung der Gesellschaft und die soziale Ausgrenzung durch Armut und setzen uns auf allen politischen Ebenen dafür ein, dass Menschen von ihrer Arbeit und von ihrer Rente leben können.

Menschen, die das Rentenalter erreicht haben und aus verschiedensten Gründen keine auskömmliche Alterssicherung bekommen, haben zur Sicherung des Existenzminimums Anspruch auf Grundsicherung im Alter. Der Anteil der bedürftigen Älteren, die Leistungen zur Existenzsicherung nicht in Anspruch nehmen, ist steigend. Das bedeutet, dass in der Region Hannover mehrere Tausend Rentner*innen leben, deren Einkommen noch nicht einmal das Existenzminimum erreicht. Wir wollen mit den Vertretungen der Älteren wie z.B. die Senior*innenbeiräte, die Beratung ausbauen und die Menschen zur Inanspruchnahme dieser Leistung motivieren.

Dafür setzen wir GRÜNE uns ein:

- die Bildung von Senior*innenbeiräten unterstützen.
- die Beratung zur Grundsicherung älterer Menschen ausbauen.
- Konzepte entwickeln für generationenübergreifende Wohnformen.
- zentrale Erhebung durchführen, was ältere Menschen benötigen, um an gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten teilhaben zu können, wie beispielsweise Fahr- und Begleitdienste, häufigere Pausen bei Veranstaltungen, schnell erreichbare sanitäre Anlagen.
- entsprechend der Ergebnisse der Erhebung werden die Kommunen beraten.
- neue Konzepte für das Betreiben von Altersheimen und für die Bezahlung von Pflegekräften entwickeln.